



Das Ohr der Welt

ZEHN JAHRE DEUTSCHER RUNDFUNK

Am Anfang war Himmel und Erde. Viel später kam das Radio. Damit wurde das Weltgebäude zur Einheit verschmolzen. Aus der Unendlichkeit des Himmels empfängt die Antenne alles, was singt und klingt, jubelt und kreischt; aber man vergesse nicht, die Antenne zu erden.

Das Geheimnis des Wunderkastens wurde für mich vor kaum einem Jahrzehnt entzaubert. Nicht viel früher wurden die Zeitgenossen in Berlin und Amerika, einem Lande, in dem man schon vor der Geburt jede Erfindung kennt, damit vertraut. Ich wohnte mit einigen tausend friedlichen, verträumten Menschen unter bemosten Spitzdächern, die sich durch Jahrhunderte nicht aus ihrer stoischen Ruhe hatten bringen lassen. Man nennt das eine deutsche Kleinstadt. — Ohne daß man etwas sah, wurde es eines Tages im Städtchen lebendig.



Der Senderaum von einst

Den Kleinstädtern schwante Großes. Die Lokalpresse brachte unter der Rubrik: „Aus der weiten Welt“ sagenhafte Berichte einer neuen Erfindung. Danach könne man Musik hören, die ohne Draht durch die Luft geleitet würde. Es gäbe elektrische Wellen, die man empfangen könne. Kein Mensch